

# Das Netzwerk enger gespannt

## Junge Leute aus Europa trafen sich in Walberberg

Die Jugendakademie weihte während ihres Herbstfestes auch einen neuen Gruppenraum ein.

VON MICHAEL SCHULZ

**Bornheim** - Höchst international und weltoffen gibt sich die Jugendakademie Walberberg bei ihrem Herbstfest. Schon am Eingang wird der Besucher von Hinweistafeln in sechs verschiedenen Sprachen begrüßt und in den sonnendurchfluteten Garten gelenkt. Denn hier haben sich außer der Europaabgeordneten Ruth Hieronymi und Interessierten aus Walberberg und vom Förderverein auch eine ganze Menge internationaler Gäste zusammengefunden.

Einer der Anlässe für das Fest ist der Abschluss eines europäischen Netzwerktreffens, das in dieser Konstellation erstmals zusammenkam und, so die Koordinatorin des Projekts „Europa für alle“, Claudia

Hauck, viele Impulse für die internationale Arbeit der Jugendakademie gegeben hat. Vor allem hat man sich mit den Partnern darauf einigen können, den Schwerpunkt der Arbeit auf sozial benachteiligte Jugendliche ohne höheren Schulabschluss zu legen, denen dieses Netzwerk fast die einzige Gelegenheit zu einem Auslandsaufenthalt bietet.

Aber auch in Walberberg selbst sieht die Zukunft nach einigen Schwierigkeiten mittlerweile wieder rosiger aus. Nachdem die Akademie sich mehr und mehr selbst finanzieren musste, weil das Bistum kein Geld mehr gab, ist man stolz, nach 13 Jahren mit der Einweihung des neuen Gruppenraums die Sanierungsarbeiten an der Jugendakademie abgeschlossen zu haben. Mehr noch, seit Ende 2007 ist die Akademie finanziell ganz auf sich gestellt. Dass man unter solchen Umständen noch besteht und sogar optimistisch in die Zukunft blicken kann, ist

schon für sich ein Grund zu feiern. Dass man sich jetzt auf wenige Schwerpunkte der Arbeit konzentrieren kann, und damit auf mehr Interesse stößt, als man befriedigen kann, umso mehr.

Aber die eigentlichen Hauptpersonen sind weder die Partnerorganisationen noch die Funktionäre, sondern die, um die es eigentlich geht. Gerade geht eine Fortbildung zu Ende, aus ganz Europa sind Jugendliche hier, die von Bornheim aus in andere deutsche Städte reisen, um an Projekten teilzunehmen. Sie tanzen und scherzen miteinander. Wer sie sich ansieht, der weiß, was europäische Integration heißen kann. Eindrucksvoll veranschaulicht wird das durch das Netzwerk, das während des Festes aus Wollfäden zwischen den einzelnen Jugendlichen als Repräsentanten ihrer Länder gespannt wird. Am Ende ist die ganze Sonnenterrasse im Netz.



Die Gäste der Jugendakademie Walberberg genossen vor den Festreden die Herbstsonne.

BILD: SCHULZ

Köln, Stadtanzeiger 13.10.08